

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Dienstag, 19. Februar 1974

Blatt 318

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Baumpflanzungen in elf Bezirken - Verschönerung der Ringstraße
Angekündigter Nulltarif für Lainzer Tiergarten nun fix
Einigkeit im Stadtsenat: Gespräche über neue Kriterien für Stadtautobahnen

Lokal: "Autoloser Tag": Fast 1,2 Millionen mehr Fahrgäste der Verkehrsbetriebe
Personenstandsaufnahme: 9.000 Wiener mehr

Wirtschaft: Anleihen für die Wiener Stadtwerke
Der neue Konjunkturbericht: Wiens wirtschaftliche Entwicklung zufriedenstellend

Chef vom Dienst 42 800/2971 Durchwahl

k o m m u n a l :

=====

baumpflanzungen in elf bezirken
verschoenerung der ringstrasse

1 wien, 19.2. (rk) fuer die verschoenerung der ringstrasse im bereich des stubenrings, des parkrings und des kaerntner rings will das stadtgartenamt in der naechsten zeit eine halbe million schilling ausgeben. die durch verschiedene arbeiten und durch disziplineloses verhalten von fussgaengern in mitleidenschaft gezogenen gruenstreifen zwischen der hauptfahrbahn und der nebenfahrbahn sollen um diesen betrag instandgesetzt werden. den gleichen betrag will das stadtgartenamt in diesem jahr fuer baumpflanzungen in elf wiener bezirken ausgeben. insgesamt sollen in den bezirken 10, 12, 13, 14, 16, 17, 19, 20, 21, 22 und 23 411 baeume gesetzt werden. der gemeinderatsausschuss fuer umweltangelegenheiten stimmte montag vormittag diesem vorhaben zu.

0921

k o m m u n a l :

=====

angekündigter nulltarif fuer Lainzer tiergarten nun fix

2 Wien, 19.2. (rk) der von der ''rathaus-korrespondenz'' bereits angekündigte nulltarif fuer die besucher des Lainzer tiergartens ist nun endgueltig: der gemeinderatsausschuss fuer umweltangelegenheiten stimmte montag einem diesbezuglichen antrag zu. bisher mussten erwachsene fuer den eintritt zwei schilling bezahlen. die einnahmen betragen im jahresdurchschnitt ungefaehr 480.000 schilling und deckten die kosten lediglich zu zwolf prozent.

im interesse der erholungssuchenden bevoelkerung und im hinflick auf die beliebtheit des Lainzer tiergartens bei den wienern wurde nun der nulltarif eingefuehrt und damit ein beitrag zur weiteren attraktivierung dieses naerholungsgebietes geleistet.

der Lainzer tiergarten oeffnet heuer seine toere am 16. maerz. ein teil des tiergartens war diesmal allerdings auch im winter geoeffnet und erfreute sich nicht zuletzt wegen des guenstigen wanderwetters regen zuspruchs bei der bevoelkerung.

0923

L o k a l :

=====

'autoloser tag':

fast 1,2 millionen mehr fahrgaeste der verkehrsbetriebe

3 wien, 19.2. (rk) die wiener verkehrsbetriebe verkauften heuer im jaenner um fast 1,2 millionen einzelfahrscheine mehr als im vorjahr. das ist, wie stadtrat franz nekula gegenueber der 'rathaus-korrespondenz' betonte, zweifellos auf den 'autolosen tag' zurueckzufuehren.

die groesste steigerung war bei den 5-schilling-vorverkaufsfahrscheinen festzustellen, naemlich um 921.000 stueck oder 14,3 prozent. bei den schaffnerfahrscheinen um 6 schilling betrug die zunahme 242.000 oder 8,4 prozent. bemerkenswerter weise sank der vorverkauf von 1-schilling-kinderfahrscheinen um 2.000 stueck oder 0,4 prozent, waehrend kinderfahrscheine beim schaffner, die 2 schilling kosten, um 25.000 oder 7 prozent mehr verkauft wurden.

auch im verkehrsgeschehen wirkte sich der 'autolose tag' stark aus. da weniger autos verkehrten, waren strassenbahn und autobusse weniger behindert. sie konnten deshalb rascher fahren und ihre fahrplaene im wesentlichen einhalten. deshalb konnte auch der verstaerkte andrang von fahrgaesten gut bewaeltigt werden. auf die staffelung des schulbeginns, die fuer den bedarfsfall vorbereitet wurde, konnte deshalb verzichtet werden.

0935

L o k a l :

=====

personenstandsaufnahme: 9.000 wiener mehr

4 wien, 19.2. (rk) bei der personenstandsaufnahme, die am 10. oktober 1973 als grundlage fuer die ausstellung der lohnsteuerkarten durchgefuehrt wurde, konnten in wien 1,638.716 personen erfasst werden, um rund 9.000 oder annaehernnd ein halbes prozent mehr als 1970.

gegenueber der volkszaehlung 1971, die 1,614.841 einwohner ergab, besteht eine differenz, die aus dem wesen der beiden erhebungen entstanden ist. bei der volkszaehlung wurden nur jene in wien lebenden auslaender erfasst, die hier ihren ordentlichen wohnsitz haben, also mit ihrer familie hier sind. bei der personenstandsaufnahme wurden alle auslaender erfasst, die am stichtag in wien anwesend waren, weil sie im falle der berufstaetigkeit eine lohnsteuerkarte brauchen. es duerften auch pendler, die nur waehrend der woche in wien sind, ihren ordentlichen wohnsitz aber in einem anderen bundesland haben, sich der einfachheit halber in wien fuer die lohnsteuerkarte angemeldet haben.

bei der entwicklung in den einzelnen bezirken ergeben sich - soweit sich veraenderungen im zehnjaehrigen intervall der volkszaehlung mit dem dreijaeheigen intervall der personenstandsaufnahme ueberhaupt vergleichen lassen - keine wesentlichen unterschiede. die groessten zunahmen verzeichnen die bezirke 11 (16 prozent), 21 (13.4 prozent), 19 (6,8 prozent), 10 (5,6 prozent) sowie 22 und 23 (je 4,9 prozent). die groessten abnahmen gibt es in den bezirken 1 (9,8 prozent) 7(7,2 prozent), 15 und 16 (je 6,1 prozent) und 6 (5,1 prozent).

in absoluten zahlen fuehren die bezirke 10 (160.460), 21 (116.695), 3 (100.546), 2 (100.143) und 16 (97.634), am ende der skala stehen die bezirke 1 (23.929), 8 (30.244), 6 (33.044), 7 (34.809) und 4 (39.336).

0938

k o m m u n a l :

=====

einigkeit im stadtssenat:

gespraechе ueber neue kriterien fuer stadtautobahnen

7 wien, 19.2. (rk) einigkeit herrschte am dienstag im wiener stadtssenat nach einer laengeren diskussion zwischen spoe und oevp ueber die problematik von stadtautobahnen, schnellstrassen und bundesstrassen in wien. der vorschlag von buergermeister leopold g r a t z , fuer staedtische verkehrsflaechen, deren bau vom bund bezahlt wird, andere technische kriterien zu finden, die auch den beduerfnissen des umweltschutzes rechnung tragen, wurde einhellig begruesst. wie der buergermeister mitteilte, werden im bereich der geschaeftsgruppe von stadtrat ing. hofmann solche vorschlaege erarbeitet. die derzeitige gesetzlage traegt naemlich nur den technischen erfodernissen von freilandstrassen rechnung und beruecksichtigt nicht die speziellen probleme im staedtischen bereich.

an der diskussion beteiligten sich die amtsfuehrenden spoe-stadtraete ing. h o f m a n n und m a y r und die oevp-stadtraete dr. g o l l e r und n e u s s e r .

1240

w i r t s c h a f t :

=====

anleihe fuer die wiener stadtwerke

6 wien, 19.2. (rk) auch heuer soll wieder eine investitions-
anleihe der bundeshauptstadt wien aufgelegt werden, die den
wiener stadtwerken zugute kommt. auf antrag von finanzstadtrat
hans m a y r ermaechtigte der stadtssenat den magistrat, die
verhandlungen ueber diese anleihe mit einem betrag von maximal
1,2 milliarden schilling aufzunehmen.

die anleihe soll fuer die wichtigsten investitionen der stadt-
werke genuetzt werden - fuer den ausbau der dampfkraftwerke
simmering und donaustadt, den bau des gasturbinen-kraftwerkes
leopoldau, die verstaerkung der verteilernetze von e-werken und
gaswerken, die erneuerung des wagenparks der verkehrsbetriebe,
den umbau von wagen fuer schaffnerlosen betrieb und die fertig-
stellung der neuen zentralwerkstaette der verkehrsbetriebe.

1235

w i r t s c h a f t :

=====

der neue konjunkturbericht:

wiens wirtschaftliche entwicklung zufriedenstellend

8 wien, 19.2. (rk) ein nicht ganz einheitliches, im grossen und ganzen jedoch zufriedenstellendes bild ergibt sich aus dem ersten konjunkturbericht des jahres 1974, den wirtschaftsstadtrat hans mayr in einer pressekonferenz vorlegte. (der konjunkturbericht wurde bisher von der magistratsabteilung 22, wirtschaftliche planung und koordinierung, ausgearbeitet, die im rahmen der stadtplanung wirkte. im zuge der neuordnung der geschaeftseinteilung wurden alle wirtschaftsagenden in der geschaeftsgruppe 2, finanzen und wirtschaft, zusammengefasst. die wirtschaftsplanung und damit auch die ausarbeitung des konjunkturberichts obliegt nun einem neugeschaffenen referat in der magistratsabteilung 4, allgemeine finanzverwaltung.)

der trend zur verlangsamung des wirtschaftswachstums, der seit dem sommer 1973 zu beobachten war, hat sich verstaerkt. die erwartung einer zuwachsrates des oesterreichischen bruttonationalproduktes um etwa 3 prozent im jahr 1974 (ganzer oecd-raum 2 prozent) scheint realistisch zu sein, wie stadtrat mayr betonte, ebenso die prognose, dass die verbraucherpreise um 8,5 prozent steigen.

die differenz zwischen dem wachstum der wiener wirtschaft und der gesamtosterreichischen wirtschaft ist kleiner geworden: betrug sie im dritten quartal 1972 noch 2,2 prozent, so sank sie im dritten quartal 1973 auf 1,5 prozent. das deutet darauf hin, dass die wiener wirtschaft fuer konjunkturschwankungen weniger anfaellig ist als die gesamtosterreichische.

nach wie vor guenstig ist die lage im baugewerbe. nur der wohnbau, der ein viertel des gesamten hochbaus ausmacht, gibt zu sorgen anlass. im vergangenen jahr wurden nur etwa 6.000 wohnungen fertiggestellt. mit dem bau von etwas weniger als 10.000 wohnungen wurde begonnen, heuer duerften es etwas mehr sein, im wesentlichen muss man aber von einer stagnation auf diesem gebiet sprechen. ihre hauptursache sind, wie stadtrat mayr betonte, die probleme der grundbeschaffung. die behauptung, dass die stadt ueber 14 millionen quadratmeter baugrundreserve verfuege, ist ein maerchen. da wurde

./.

einfach aller grundbesitz zusammengezaehlt. die tatsaechliche reserve an bauland reicht nur fuer 7.000 bis 8.000 wohnungen. in einer aehnlichen groessenordnung duerfte die baulandreserve der wohnbauvereinigungen liegen. wenn man bedenkt, dass die baureifmachung eines grundes eineinhalb bis zwei jahre dauert, ergibt sich daraus klar, wie angespannt die bodensituation ist. es wurde jedenfalls kein wohnbau in wien aus finanziellen gruenden zurueckgestellt, wie stadtrat mayr betonte. vom bodenbeschaffungsgesetz ist eine gewissen hilfe zu erwarten.

als erfreulich vermerkte stadtrat mayr, dass sich die eisen- und metallindustrie, in der es einige schwierigkeiten gab, wieder gut erholt hat. die stadtverwaltung wird hier weiter um impulse bemueht sein.

einen rueckschlag gab es im fremdenverkehr. zwar stieg die zahl der inlaenderuebernachtungen um 11,8 prozent, aber da die weit groessere zahl der auslaenderuebernachtungen um 7,8 prozent sank, ergibt sich eine gesamtbilanz von minus 6,4 prozent im dritten quartal 1973. der wesentliche grund duerfte die veraenderung der waehrungsrelationen sein. es ist zu hoffen, dass heuer die wig 74 zu einer verbesserung fuehren wird.

ein zeichen fuer die trotz aller probleme guenstige konjunktur ist es, dass die vollbeschaeftigung angehalten hat und die nachfrage nach arbeitskraeften noch gestiegen ist. mit 771.100 unselbstaendig erwerbstaetigen ist der hoechststand des jahres 1962 erstmals wieder erreicht worden. zum ersten mal nach 10 jahren ist die zahl der beschaeftigten inlaender wieder gestiegen, zugleich wurde mit 96.800 beschaeftigten auslaendern, das sind 12,5 prozent, ein neuer hoechststand erreicht.

dem konjunkturbericht ist eine studie ueber die exportstruktur der wiener wirtschaft angeschlossen. die wiener wirtschaft ist mit 26,4 prozent am oesterreichischen export beteiligt, also ueberrepraesentiert. wiens exporte sind weiter gestreut als die gesamtoesterreichischen: wien exportiert betraechtlich weniger in die ewg-staaten, etwas mehr in die efta-staaten und wesentlich mehr in die comecon-staaten, kennzeichnend fuer die wiener exporte ist, dass hochwertige gueter im vordergrund stehen. fuehrend sind dabei die elektroindustrie, die eisen- und metallwarenindustrie sowie der maschinen-, stahl- und eisenbau.